



Im Blickpunkt

SPD-Distrikt Eimsbüttel-Nord
65. Jahrgang **Januar 2013**

**Wir feiern die ersten 150 Jahre der SPD.
Mit den Hamburger Würfeln.**



**Ausstellung zur Geschichte
der ehemaligen Kasernen
an der Bundesstraße**
(Seite 4)

Der Hamburger Würfel
(Seite 6)

**Umfrage zum Thema Ehe
und Familie**
(Seite 5)

*Wir wünschen allen Lesern
ein gutes und gesundes
Neues Jahr 2013!*

SPD E-Nord online: www.spd-eimsbuettel-nord.de

TERMINE

Vorstandssitzung:

Dienstag, **8. Januar** um 19.30 Uhr im Seniorenzentrum St. Marcus, kleiner Saal (hinter Café), Gärtnerstraße 63

Infostand:

Traditionell findet im Januar witterungsbedingt kein Infostand statt.

Mitgliederversammlung/Veranstaltung im Januar:

Dienstag, **22. Januar**, um **19.30 Uhr**, in der **Geschichtswerkstatt Eimsbüttel**, Sillemstraße 79. Der Historiker und Leiter der Geschichtswerkstatt, **Jörg Petersen**, wird uns durch die **Ausstellung zur Geschichte der Kasernen an der Bundesstraße** führen (siehe Seite 5).

Veranstaltung des Kreises Eimsbüttel:

Am Donnerstag, den **10. Januar**, um **19.30 Uhr**, im **SPD Kreishaus**, Helene-Lange-Straße 1, findet eine europapolitische Veranstaltung „**Für ein starkes Europa, solidarisch mit Griechenland**“ statt.

Es werden diskutieren: **Knut Fleckenstein**, MdEP; **Niels Annen**, Bundestagskandidat, **Sabine Steppat**, MdHBü, und **Panos Drossinakis**, PASOK Hamburg und Bezirksabgeordneter.

AG 60plus:

Die AG 60plus trifft sich am Donnerstag, **28. Januar**, um 10.00 Uhr im **AWO-Seniorentreff Jugendstraße 11**



***Einen herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern im Januar
2013***



Liebe Genossinnen, liebe Genossen, liebe Freunde der SPD in Eimsbüttel,

wenn man in den Weihnachtstagen noch eine Motivation brauchte, um mit Schwung in das Wahlkampfjahr zu gehen, hat die schwarz-gelbe Koalition sie geliefert.



Das von Wirtschaftsminister Rösler lancierte Papier „Wachstum und Stabilität in schwierigem Umfeld sichern“ ist die Rolle rückwärts in den Neoliberalismus und die Fehlentwicklungen der letzten Jahrzehnte: Verkauf von Staatsbeteiligungen, „Flexibilisierung“ des Arbeitsmarktes, kein flächendeckender Mindestlohn, ein Ausstieg aus der Beitragsfinanzierung bei der Rente und – wie kaum anders zu erwarten – Steuersenkungen.

Entscheidend für uns ist das Gegenteil: Deutschland braucht endlich einen flächendeckenden Mindestlohn und eine echte Stärkung der Mittelschicht. Und das geht nur indem man wieder mehr Menschen in sichere Arbeitsplätze zu guten Sozialstandards bringt, statt sie durch Deregulierungen in immer unsichere Arbeitsverhältnisse zu bringen.

Das Jahr 2013 wird das Jahr einer Richtungsentscheidung in Berlin. Es ist aber auch das Jahr eines großen Jubiläums: die SPD feiert ihr 150-jähriges Jubiläum mit vielen spannenden Aktionen wie beispielsweise dem Projekt „Hamburger Würfel“, zu dem sich auch eine Vorstellung in diesem Blickpunkt findet.

Große Jubiläen gab es auch in Eimsbüttel-Nord. Auf unserer Weihnachtsfeier wurde Bernd Brodde für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Außerdem haben wir 2012 noch viele weitere Jubilare im Distrikt gehabt: Meike Heyne, Sabine Kaftan, Yvonne Keller, Charlotte Nendza und Saldullah Özer, (jeweils 10 Jahre), Tobias Bergmann (25 Jahre), Renate Müller, Ingrid Pittroff, Annegret Polle und Rainer Rühren (40 Jahre). Ihnen allen noch mal einen herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für viele Jahre engagierte Mitgliedschaft!

*Mit solidarischen Grüßen
Magnus Kutz, Distriktvorsitzender*

Ausstellung zur Geschichte der ehemaligen Kasernen an der Bundesstraße



Foto: K. Klockow

So sieht das Universitätsgelände an der Bundesstraße heute aus. Kaum vorstellbar, dass dort in dem Areal zwischen Sedanstraße und Martin-Luther-King-Platz die 1871 fertig gestellte Alte Kaserne stand. Und ihr gegenüber wurde bis 1899 die Neue Kaserne errichtet.

Bald werden erneut die Bagger anrücken und auch das derzeitige Bild vollständig verändern. Dabei sollte man sich bewusst machen, dass die Universität in der Bundesstraße auf einem Gelände baut, das Ort bedeutender gesellschaftlicher Ereignisse war:

- der Vorbereitungen auf die Kriege von 1870/71 und 1914 -1918;
- des bürgerlichen Aufbegehrens und der proletarischen Revolution von 1918/19;
- von Polizeigewalt (1920 -1945);
- erneuter Kriegsvorbereitungen - und auch Kriegsverbrechen - in den Jahren 1938 und 1939 - 1945;
- von Flüchtlingselend und Wohnungsnot in Hamburg (1954 - 1962).

Im Januar 2013 wird nun eine Ausstellung in der **Geschichtswerkstatt Eimsbüttel / Galerie Morgenland, Sillemstraße 79**, stattfinden, die an diese Ereignisse erinnert (siehe Termine Seite 2).

Mit der Ausstellung soll der Anstoß für eine weitere Befassung mit der Thematik gegeben werden. Wir wollen erreichen, dass

- die Universität Hamburg sich des historischen Ortes bewusst wird und eine angemessene Form findet, der historischen Ereignisse zu gedenken;
- das Gedenken dazu beiträgt, über Zusammenhänge des gesellschaftlichen Geschehens aufzuklären;
- ein Lern- und Erinnerungsraum in die Neubauplanungen einbezogen wird.

Carola Ensslen / Konrad Klockow

FISCHE=FISCHE=FISCHE

Käthe und Julia Schlüter

Fischhandel Hamburg

20255 Hamburg Stellingener Weg 26

Ruf 40 88 02

Umfrage zum Thema Ehe und Familie

Eimsbütteler Salon

Im Eimsbütteler Salon, einem Treffpunkt für Frauen nicht nur aus der SPD, ist die Idee entstanden, (selbstverständlich anonym) ein Stimmungsbild zu den Themen Ehe und Familie zu

erfragen, um zu sehen, ob die SPD mit ihrer Politik in diesem Bereich mit den Einstellungen der Menschen übereinstimmt, und um dann weiter an diesem Themenbereich zu arbeiten. Herausgekommen ist dabei ein Fragebogen, der jetzt online ausgefüllt werden kann.

Der Fragebogen ist nach lebhafter Diskussion im Eimsbütteler Salon unter Leitung von Konstanze Hinrichs-Schmidtke entstanden. Bei der Umsetzung in einen Online-Fragebogen hat Dr. Dirk Enzmann von der Universität Hamburg mitgewirkt.

Besonders heftig diskutiert wurde die Frage, wie intensiv mit der Ehe oder dem Zusammenleben das Modell einer Versorgungsgemeinschaft verknüpft sein sollte. Hier gab es sehr konträre Auffassungen zwischen familiärer und staatlicher Orientierung. Darüber hinaus haben uns vor allem folgende Fragen beschäftigt: Was bestimmt die Diskussion über Ehe und Familie in der heutigen Zeit? Ist die Ehe in der heutigen Form gar ein Auslaufmodell? Müssen neue Ansatzpunkte für die familienpolitische Diskussion gefunden werden? Letzteres betrifft Fragen wie Steuergerechtigkeit, Einmischung des Staates in familiäre Entscheidungsprozesse und Gleichstellung anderer Formen des Zusammenlebens.

Fortsetzung Seite 6

Fortsetzung von S. 5

Wir würden uns über rege Beteiligung sehr freuen. Macht mit und leitet die Info auch an Freunde und Bekannte weiter! Zur Umfrage gelangt man einfach über unsere Seite <http://spd-eimsbuettel-nord.de>, indem man das Logo des Eimsbütteler Salons anklickt. Dann kann man gleich mit der Befragung starten.

Im Frühjahr nächsten Jahres - passend zu den 150-Jahr-Feiern - werden wir die Auswertung der Fragebögen vorlegen.

Carola Ensslen

2013 – ein gewichtiges Jahr mit zwei herausragenden Anlässen für die deutsche Sozialdemokratie liegt vor uns. Ein Medium für uns:

Der Hamburger Würfel

Gegen Ende eines Jahres wird verständlicherweise Rückschau betrieben, reflektiert und gute Vorsätze für das Neue Jahr gefasst: das kommende Jahr ist diesmal aber ein besonders bemerkenswertes für die SPD, da es sowohl ein Wahljahr als auch ein Jubiläumsjahr ist!

Seit einem guten halben Jahr diskutieren GenossInnen des Bezirks Eimsbüttel in einem Arbeitskreis (EB150), wie wir in Ergänzung der Bundespartei, diesen Anlässen nicht nur gerecht werden, sondern würdigende Rückschau und progressive Zukunftsdiskussion in zeitgemäßer Form nach Innen und Außen leisten können. Der Vorschlag den die Arbeitsgruppe hierzu macht, lautet: **Der Hamburger Würfel!**

Die Idee des Hamburger Würfels ist es, Zeit und Ort optisch umzusetzen: ausgehend vom Logo unserer Partei, nutzen wir rote hölzerne Würfel von 2,5m Kantenlänge, um nicht nur schon von Weitem präsent zu sein, sondern auch einen Ort zu thematisieren. Über den Zeitraum von 3 Tagen, 09.-11.08.2013, permanent ansprechbar und vor Ort zu sein, Tag und Nacht. Der Würfel dient aber vor allen Dingen als Medium, um an wenigstens einer Außenseite Inhalte sozialdemokratischer Politik und damit deutscher Geschichte der letzten 150 Jahre darzustellen. Der Würfel bietet gleichzeitig Anlaufstelle und Diskussionsbasis, Treffpunkt und Forum für die unterschiedlichsten Aktivitäten, die wir als Mitglieder anregen und veranstalten: an denen alle BürgerInnen teilhaben können.

Der Standort des Würfels soll im Idealfall ein konkreter sein, an dem sozialdemokratische Geschichte in Hamburg stattfand. Diese Orte können im Moment des Erinnerns Identität stiften, sie können Kraft geben für die Zukunft: **rote Erinnerungsorte!** Geschichte, die auch für das Schwerpunktthema eines Würfels relevant ist. Je mehr Würfel über ganz Hamburg verteilt sind, desto umfassender das Bild, welches entsteht. Die SPD Eimsbüttel wirbt deshalb um die Teilnahme möglichst vieler SozialdemokratInnen und Bezirksfraktionen aus ganz Hamburg! Bespielt wird der Würfel eines Bezirkes stundenweise durch die jeweiligen Distrikte.

Der Kreisvorstand der SPD Eimsbüttel ist von diesem Vorschlag so begeistert, dass sie ihn prompt für den Innovationspreis der SPD in Berlin vorgeschlagen hat und das Projekt tatsächlich mit der höchsten Fördersumme ausgezeichnet wird. Hinzu kommt die Förderung eines jeden Würfels durch den Hamburger Landesverband! Dies ist nicht nur wichtiger finanzieller Beitrag zur Umsetzung der Idee, sondern vor allem enormer Ansporn!

Eine Unterstützung, die uns zeigt, dass der Hamburger Würfel ein adäquates Mittel sein kann, um die Worte Sigmar Gabriels aus seiner Dresdner Rede umzusetzen: raus zu gehen, dahin wo es brodelt! Etwas, worin Eimsbüttler SozialdemokratInnen traditionell sehr engagiert, erfahren und erfolgreich sind, denn sie haben die Geschichte der SPD in Hamburg tatkräftig mitgestaltet - und damit Politik in Hamburg! Teil dieser Politik ist das Eintreten für Chancengleichheit in allen Bereichen unseres Lebens, gleich welcher Herkunft, welchen Geschlechts oder welchen Alters, weshalb unser inhaltlicher Schwerpunkt für den Würfel in Eimsbüttel die Bildungspolitik ist.

Großer Antrieb in der Arbeit von EB150 ist die Freude, die wir in den Augen jener SozialdemokratInnen sehen, mit denen wir bisher die Gelegenheit hatten über das Projekt zu sprechen: gleich ob Neu-Mitglieder oder „Altgediente“, Jusos oder Willy-Wähler, jung oder alt. Das Erkennen des Potentials der Würfel vermag eine Dynamik und Zuversicht zu entwickeln, die wir für das vor uns liegende Jahr dringend brauchen!

Alle wichtigen Infos zum Hamburger Würfel sind auf seiner Website nachzulesen: www.hamburger-wuerfel.de. Jetzt gilt es Programme zum „Bespielen“ eines konkreten Würfels in und durch die jeweiligen Distrikte zu entwickeln. Hierfür ist die Website ideale Plattform zum Austausch von Ideen und Themen, auch zwischen den Bezirken! Nutzt diese Gelegenheit, denn die Vielfalt der SPD liegt in uns selbst!

Elisabeth, EB150

Optik Daniel – mit den Augen Ihres Kindes!



Kinder- und Babybrillen – Fassungen von:

- Bob der Baumeister • Die Maus
- Janosch • Hello Kitty
- Die Wilden Kerle • Oio Titanflex
- Vaude • Prinzessin Lillifee und mehr

**Gläser – auch Kunststoffgläser –
ohne Zuzahlung zum Nulltarif bei ärztlicher
Verordnung durch die gesetzliche Krankenkasse**

Osterstraße 136 · 20255 Hamburg · 040.40 87 01
optik-daniel.de · Mo–Fr 10.00–19.00 · Sa 10.00–15.00

OPTIK DANIEL
Klingeln ... remschauen ... durchblenden

Service

Bei Interesse am ca. monatlichen E-Mail-Newsletter für Eimsbüttel-Nord bitte mailen an: carola.ensslen@spd-eimsbuettel-nord.de.

Jusoforum: www.jusoforum.de

Infos zur AG 60plus: Siehe Terminhinweis auf Seite 2

SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)

Vorsitzender:	Magnus Kutz	Tel. 689 809 71
Stellvertreterin:	Carola Ensslen	Tel. 492 222 75
Mitgliederbetreuung:	Frank Wiedemann	Tel. 411 123 81
Blickpunkt:	Dirk Schlanbusch	Tel. 850 37 36
Bürgerschaft:	Silke Vogt-Deppe	Tel. 851 12 20
Bezirksversammlung:	Charlotte Nendza	Tel. 881 690 91
	Hannelore Köster	Tel. 411 652 42
	Marcus Strehl	Tel. 648 800 77
	Frank Wiedemann	Tel. 411 123 81
Kerngebietsausschuss:	Charlotte Nendza, Hannelore Köster	
Internet:	www.spd-eimsbuettel-nord.de	
E-Mail:	kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de	

Konto: SPD E-Nord, Nr. 1244 00 89 00, Santander Bank, BLZ 500 333 00

HERAUSGEBER: SPD Eimsbüttel-Nord
Hamburg - Verantwortlich für Inhalt und
Anzeigen: Dirk Schlanbusch

Diese Ausgabe wurde produziert und gefaltet mit
freundlicher Unterstützung von
PRINT- & COPYHAUS, Grindelallee 32, 20146 HH